Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 29

Artikel: Lissabon : das Tor des Westens
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-647545

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

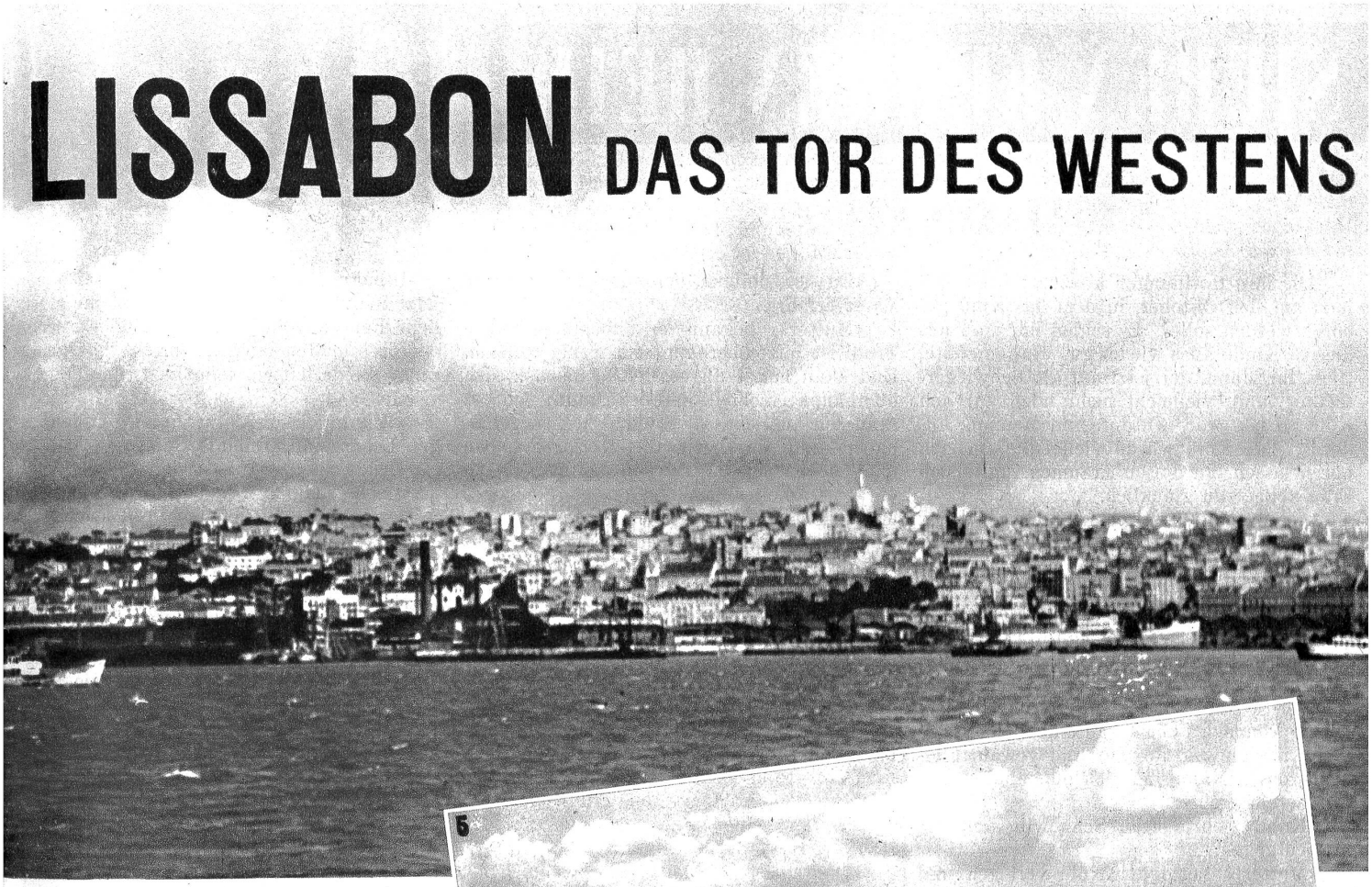
Blick auf eines der Stadtzentren Lissabons, den Rossio-Platz

Die Hauptstadt Portugals, Lissabon, feiert dieser Tage das achthundertjährige Jubiläum seiner Befreiung vom maurischen Joch. Grosse Festlichkeiten, für die die ganze Stadt eingespannt wird, legen Zeugnis ab von der Bedeutung dieses Ereignisses. Im Auslande und auch in der Schweiz werden sehr häufig Meldungen über politische Unruhen in Portugal verbreitet. Wer indessen Gelegenheit hatte, kurz nach dem April-Putsch einige Tage in der portugiesischen Hauptstadt zu verbringen, der stellt fest, dass diese Meldungen stark übertrieben sind. Gewiss ist das Fundament der Regierung nicht so sicher verankert, wie es in einem auf demokratischer Basis beruhenden Staate der Fall ist. Man darf aber nicht vergessen, dass, wenn Putschs in Portugal vorkommen, diese bei weitem nicht so ernst zu nehmen sind und bei weitem auch nicht die gleiche Durchschlagskraft aufweisen, wie z. B. ein Putsch in Spanien oder Italien. Der Portugiese ist eher sanftmütig und jedenfalls das genaue Gegenteil von blutrünstig — was auch der Grund sein mag, dass portugiesische Stierkämpfe zum Sterben langweilig sind. Die Putschisten lassen es wohl auf einen ordentlichen Krawall ankommen, aber sie hüten sich, es bis zum Aeussersten zu treiben. Kurze Zeit nach den Frühjahrsunruhen konnte der neutrale Besucher in Lissabon so gut wie gar keine Anzeichen politischer Nervosität feststellen — von Maueranschlägen des Regierungsorgans «Trabalhador» abgesehen.

Lissabon zieht aber nicht nur durch die politischen Neuigkeiten, die von dort bei Gelegenheit ausstrahlen, die Aufmerksamkeit auf sich. Die portugiesische Kapitale ist für die Schweiz von besonders grosser Bedeutung. Noch sieht der Besucher des langgestreckten und im Ausbau begriffenen Hafens die riesigen Schuppen, in denen während des Krieges das für unser Land bestimmte Getreide aufgestapelt wurde. Seit ungefähr einem Jahr werden auch regelmässige Luftlinien-Kurse zwischen Genf und Portugal geführt, die von der Swissair und der KLM (Königlich-holländische Luftverkehrsgesellschaft) betreut werden. Speziell was den Luftverkehr anbelangt, so bewahrheitet sich die Bezeichnung Lissabon als «das Tor des Westens» heute mehr denn je. Eine sehr grosse Zahl von aus dem Westen (USA, Südamerika) herkommenden Luftverkehrsrouten haben in Portela de Sacavem (der Zivilflugbasis von Lissabon) ihren wichtigsten europäischen Stützpunkt.

Das frühere Ghetto Lissabons hat noch heute seinen ursprünglichen Charakter bewahrt

LISSABON DAS TOR DES WESTENS



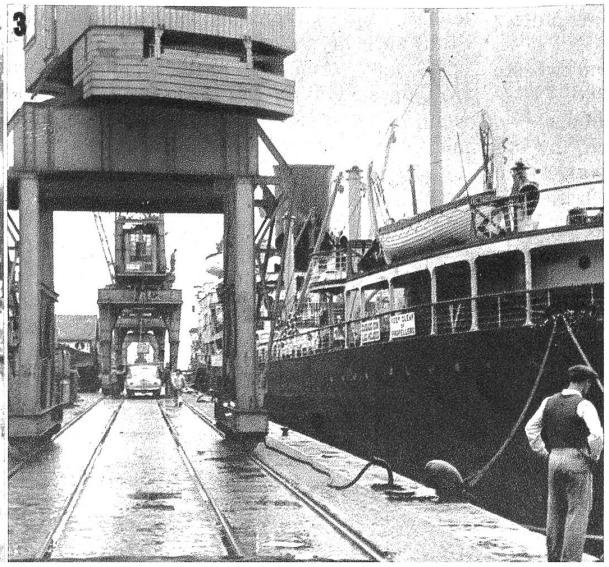
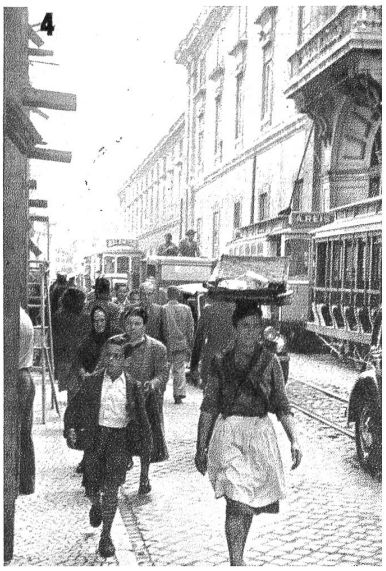
1 Blick auf Lissabon mit den typischen und malerischen Fischerbooten

2 In den Markthallen von Lissabon

3 Eine Hafenmole vor der neu erbauten «Gare Maritime»

4 Ein typisches Verkehrsbild: Enge Strasse mitten im Stadtzentrum (Hafenquartier), zweispurige Tramlinien, viele Autos und Fussgänger, aber gar keine Velos

5 Auf dem Lissaboner Flughafen Portela de Sacavem

6 Portugals Hauptstadt vom Meer aus gesehen

(Bildbericht von Dr. E. Kauer)